

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 18.01.2017
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:50 Uhr
Ort, Raum: Stadthalle, Konferenzraum 1, WittasträÙe 5, 36251
Bad Hersfeld

Anwesend:

Mitglieder

Frau Silvia Schoenemann
Herr Bernd Stumpf
Herr Michael Barth
Herr Gerhard Finke
Herr Dr. Thomas Handke
Herr Hans-Heinrich Jäger
Herr Andreas Rey
Frau Ina Siemers
Herr Hartmut Sippel

von der Stadtverordnetenversammlung

Herr Lothar Seitz
Herr Hans-Jürgen Schülbe
Herr Hartmut Ziehn
Herr Karsten Vollmar
Herr Bernd Wennemuth

von der Verwaltung

Herr Johannes van Horrick

Schriftführer/in

Frau Renate Schiller-Koblenz

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- 2. Neuwahl eines stellvertretenden Vorsitzenden**
- 3. Teilnahme der Stadt Bad Hersfeld an einem Kreisarchiv**
0278/19/1
- 4. Gebäude "Im Stift 5", "Festspielkantine"; Erwerb der Erbbaupacht**
0313/19
- 5. Ausgründung des Festspiel-Regiebetriebes in eine gemeinnützige GmbH (gGmbH)**
0296/19/1
- 6. Verschiedenes**

zu 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Ausschussvorsitzende Schoenemann eröffnet die Sitzung. Sie begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Herrn Bürgermeister Fehling, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreter der Presse sowie die Besucher. Frau Schoenemann begrüßt insbesondere Herrn Stumpf, der das Mandat von Herrn Kubetzko übernommen hat. Herr Kubetzko fungiert nunmehr noch als Stellvertreter.

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses vom 26.10.2016 wird genehmigt, Frau Schoenemann stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Nach der Magistratssitzung vom vergangenen Montag wurden die Sitzungsvorlagen zu TOP 4 (Gebäude „Im Stift 5“, „Festspielkantine“; Erwerb der Erbbaupacht) und 5 (Ausgründung des Festspiel-Regiebetriebes in eine gemeinnützige GmbH (gGmbH)) zurückgestellt bzw. in den nächsten Sitzungszug verschoben.

Bürgermeister Fehling ergänzt, dass es Sinn macht, den Erwerb der Erbbaupacht für die Festspielkantine innerhalb der Fraktionen zu beraten, bevor ein Beschluss gefasst wird.

zu 2 Neuwahl eines stellvertretenden Vorsitzenden

Ausschussvorsitzende Schoenemann ruft den TOP auf.

Herr Rey schlägt Herrn Stumpf vor. Es gibt keine weitere Kandidatennennung. Herr Sippel beantragt offene Abstimmung; über den Antrag wird einstimmig beschlossen. Die anschließende offene Wahl ergibt ein einstimmiges Ergebnis für Herrn Stumpf.

Herr Stumpf nimmt die Wahl an; Frau Schoenemann beglückwünscht Herrn Stumpf zu dessen Benennung.

zu 3 Teilnahme der Stadt Bad Hersfeld an einem Kreisarchiv 0278/19/1

Ausschussvorsitzende gibt das Wort an Bürgermeister Fehling weiter.

Herr Fehling führt in die Beschlussvorlage ein. Alle Gemeinden müssen sich mit der Archivierung ihrer Verwaltungsakten befassen. Die Stadt Rotenburg ist Bad Hersfeld schon voraus, viele andere Gemeinden sind allerdings auch aufgefordert zu handeln. Der Kreis hat Interesse an einer gemeinsamen Lösung bekundet. Mit dem jetzigen Beschlussvorschlag wird der Versuch unternommen, eine interkommunale Zusammenarbeit der Kreise und der Kommunen zu ermöglichen und dadurch Fördermittel zu generieren. Im Übrigen verweist Bürgermeister Fehling auf die Vorlage. Für ihn sind zwei Dinge wichtig: Das Archiv muss in Bad Hersfeld installiert werden und die Sicht auf das Archivgut muss differenziert betrachtet werden, denn auf der einen Seite sind die reinen Verwaltungsakten und auf der anderen Seite die Unterlagen über das historische Stadtgut zu betrachten. Auch der Kreis besitzt Material der „Alten Klosterschule“, welches auch als historisch einzustufen ist und was es gilt, sachgerecht einzulagern. Für die gemeinsame Archivierung des historischen Materials kann man auch nachdenken.

Bürgermeister Fehling führt weiter aus, dass bis zum jetzigen Zeitpunkt für die historischen Unterlagen immer noch kein geeignetes Objekt zur Archivierung gefunden wurde und er befürchtet, dass es noch eine Weile dauern wird angesichts der großen Projekte Hessentag, Bau des Multifunktionshauses und das Feuerwehrgerätehaus in Asbach, die mit einem Kostenvolumen von insgesamt ca. 10 Mio. Euro für ihn zunächst Priorität besitzen. Eine Lösung für ein eigenes Gebäude für das historische Stadtarchiv braucht noch Zeit.

Daher hat man sich für den vorgelegten Lösungsvorschlag einer Beteiligung an einem Kreisarchiv entschieden. Unabhängig davon kann man für den historischen Teil der Akten also noch ein Stadtarchiv entstehen lassen.

Herr van Horrick ergänzt, dass es darum geht, Akten der Verwaltung aufzuarbeiten und nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen zur Vernichtung freizugeben. Für die archiwwürdigen Akten, die dauerhaft zu erhalten sind, muss noch eine Lösung gefunden werden.

Ausschussvorsitzende Schoenemann stellt - bevor sie die Vorlage zur Diskussion freigibt – Folgendes für ihre Person klar:

- a) Sie hat kein Problem mit dem Teil der vorgelegten Vereinbarung, der die Lagerung von reinen Verwaltungsakten betrifft.
- b) Eine Kombination von Verwaltungsakten mit den historischen Unterlagen ist für sie undenkbar; es liegen bereits darüber Beschlüsse vor, dass eine Trennung erfolgen muss.
- c) Es liegt ebenso ein Beschluss über die Einstellung eines Stadtarchivars mit einem Budget von 80.000 € vor. Dieses Geld jetzt einsparen zu wollen und die Archivschätze dem Kreis zu überlassen, würde diesen Beschluss konterkarieren. Es kommt ihrer Auffassung nach nicht klar zum Ausdruck, was mit dieser Stelle geschehen soll.

Bürgermeister Fehling verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass von der Verwaltung für 11 vakante Stellen umfangreiche Ausschreibungsverfahren und Auswahlverfahren vorgenommen werden mussten, die die Personalabteilung in den vergangenen Wochen und Monaten abzuarbeiten hatte. Die Verwaltung stößt an ihre

Grenzen. Eine Ausschreibung für die Stelle des Stadtarchivars konnte wegen der hohen Arbeitsbelastung also noch nicht durchgeführt werden.

Anschließend entsteht eine rege Diskussion innerhalb des Gremiums, wobei auch auf die Prioritätenliste der Projekte zum Hessentag 2019 verwiesen wird. Auf dieser Liste ist das Stadtarchiv auf einer vorderen Stelle positioniert.

Herr Barth möchte den Passus über die Laufzeit der Vereinbarung überarbeitet wissen, betrachtet die Vorlage ansonsten als schlüssig. Bürgermeister Fehling antwortet, dass eine Anpassung (Laufzeit 5 Jahre/Verlängerung um jeweils 2 Jahre) sicherlich kein Problem darstellen wird.

Herr van Horrick macht deutlich, dass eine städtische Beteiligung an dem Kreisarchiv nochmals Fördergelder fließen lässt und der Landrat großes Interesse an einer gemeinsamen Lösung zeigt.

Herr Dr. Handke lässt sich von Herrn van Horrick nochmals bestätigen, dass es bei den Akten um 700 lfd. Meter gesichteter und 1,3 km ungesichteter Unterlagen geht – einschließlich solcher Akten, die zudem auch in „schwarzen Archiven“ innerhalb der Verwaltung existieren.

Bürgermeister Fehling betont, dass eine Unterbringung dieser „normalen“ Akten in einem eigenen Archiv mit entsprechender Infrastruktur deutlich teurer werden wird. Für ihn macht es daher extrem viel Sinn, an dem angebotenen Kreisarchiv mit der dortigen Aufbewahrung dieser Verwaltungsakten teilzunehmen. Für die historischen Unterlagen muss zu einem späteren Zeitpunkt eine Unterbringungsmöglichkeit gefunden werden. Bloße Verwaltungsakten allerdings in privilegierter Lage aufzubewahren, ist für ihn nicht schlüssig und wirtschaftlich nicht tragbar. Wohngeldanträge müssen nicht mit historischen Unterlagen zusammen archiviert werden.

Frau Schoenemann beantragt, die Beschlussvorlage wie folgt zu ändern:

Die Verwaltung überarbeitet die Sitzungsvorlage dahingehend, dass es sich bei der Teilnahme am Kreisarchiv lediglich um die Archivierung der Verwaltungsakten handelt. Das historische Stadtgut bleibt von der Vereinbarung unberührt. Der Passus über die Laufzeit im Vertrag wird überarbeitet.

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

Bürgermeister Fehling verspricht die redaktionelle Bearbeitung der Vorlage, einschließlich der Laufzeit des Vertrages, für die kommende Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, die am 26.01.2017 stattfinden wird, vorzunehmen.

Frau Schoenemann wird einen separaten Tagesordnungspunkt für die nächste Ausschusssitzung Bildung und Kultur am 15.03.2017 über eine evtl. Einbindung des Landkreises für die Aufbewahrung deren historischen Materials auf die Tagesordnung nehmen.

Beschluss:

Der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung für ein gemeinsames Kommunalarchiv wird zugestimmt.

Die historisch archivwürdigen Bestände werden in einem eigenen Stadtarchiv Bad Hersfeld aufgenommen.

einstimmig empfohlen mit Änderung

**zu 4 Gebäude "Im Stift 5", "Festspielkantine"; Erwerb der Erbbaupacht
0313/19**

Der Tagesordnungspunkt wurde zurückgestellt.

zurückgestellt

**zu 5 Ausgründung des Festspiel-Regiebetriebes in eine gemeinnützige
GmbH (gGmbH)
0296/19/1**

Ausschussvorsitzende Schoenemann bittet Bürgermeister Fehling über den Sachstand zu berichten.

Bürgermeister Fehling erläutert, dass die Festspielkommission mehrheitlich beschlossen hat, die Ausgründung des Festspiel-Regiebetriebes in eine gGmbH zu empfehlen. Entgegen der ursprünglichen Projektplanung wurde die Vorlage in den Sitzungszug März/April verschoben, um folgende aufgeworfene Punkte abzuarbeiten:

Erstellung einer Satzung für die gGmbH, Abklärung von Beteiligungen und Einbeziehung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Der Empfehlung hat sich der Magistrat in seiner Sitzung am 16.01.2017 angeschlossen.

Beschluss:

Die Kommission empfiehlt nach eingehenden Beratungen die Übertragung des Festspielbetriebs aus dem Regiebetrieb in eine gGmbH anhand des oben definierten Projektplanes.

An dieser Gesellschaft sollen sich der Bund und das Land nach Möglichkeit beteiligen. Der Magistrat führt die Verhandlungen mit Bund und Land zu deren Beteiligung.

verschoben in nächste Sitzung

zu 6 Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Ausschussvorsitzende Schoenemann schließt die Sitzung gegen 17.50 Uhr.

gez. Silvia Schoenemann
Vorsitzender

gez. Renate Schiller-Koblenz
Protokollführerin